

04.06.2008  
Gerhard Spannbauer  
[www.krisenvorsorge.com](http://www.krisenvorsorge.com)

## Krisen-Versicherung

Heutzutage sind wir gegen fast alles versichert: Ohne Kfz-Versicherung bekommen wir kein Auto, routinemäßig versichern wir uns gegen Tod und Unfall und als Angestellter sind wir zwangsweise krankenversichert. Darüber hinaus gibt es eine Privathaftpflicht, eine Hundehaftpflicht, eine Gebäudeversicherung, eine Hausratversicherung usw. Das sind alles Bemühungen, um die Risiken des Lebens abzufedern.

Des weiteren nutzen wir im normalen Leben eine Reihe weiteren Schutzmaßnahmen, um auf Nummer sicher zu gehen. Im schon angesprochenen Auto sind vielfache Sicherheitsvorrichtungen (ABS, ESP; Airbags etc.) enthalten, die den Fahrzeugpreis deutlich verteuern. Die meisten von uns haben zuhause einen Feuerlöscher; oder tragen einen Fahrradhelm und sind wie oben erwähnt, gegen diverse Eventualitäten versichert. Was man heutzutage nicht alles tut, um dem Schicksal ein Schnippchen zu schlagen.

Warum gehen wir dann mit den möglichen Gefahren der Finanzkrise so fahrlässig um? Mittlerweile pfeifen es die Spatzen förmlich vom Dach: Laut Schätzungen beträgt das weltweite Abschreibungsvolumen der Banken ca. 1 Billion US-Dollar. Bisher wurden davon erst knapp 250 Milliarden abgeschrieben und bereits diese Summe hat einige der weltgrößten Banken (UBS; Bank of Schottland, Citigroup, Bear Stearns etc.) in ernsthafte Schwierigkeiten gebracht. Derzeit beginnen die enormen Immobilienblasen in Spanien und England zu platzen und in den USA beginnt nach der Subprimekrise die Krise bei den Konsumenten- und Kreditkartendarlehen. Mehr als genügend Problemfälle, die uns Sorgen machen müssten.

Warum agieren wir also diesbezüglich nicht? Weil unsere Finanzen nicht so wichtig sind? Weil uns diese Krise nicht trifft? Oder wir einfach nicht daran glauben? In der Tat sind die Menschen recht träge und so musste z. Bsp. das Gurtanlegen beim Autofahren mit einer Bußgeldandrohung und einer regelmäßigen Polizeikontrolle erzwungen werden. Sonst würde immer noch Tausende unnötig sterben. Ein Grund für die unzähligen Gesetze und Regulierungen bei uns ist sicher dieser Trägheit geschuldet.

Deshalb mahne ich zum wiederholten Male die umfassende Krisenvorsorge an. Erstens sollte man sich damit mental auseinandersetzen, so dass es einen nicht völlig aus dem blauen Himmel trifft. Zweitens sollte man grundlegende Maßnahme jetzt treffen. Dazu gehören ausreichende persönliche Vorräte (Lebensmittel, Trinkwasser, Medikamente, Verschleißteile etc.), dazu die dafür benötigten technischen Ausrüstungsgegenstände wie einen Katadyn Wasserfilter, Wasserkanister, Getreidemühle, Brotbackautomat etc. Darüber hinaus sollte man sich für die eigene Sicherheit und zur Vermeidung möglicher Härtefälle Pfefferspray, Elektroschocker, Teleskop-Abwehrstöcke etc. zulegen.

In Summe dürfte man für solch eine Grundausstattung ca. €1.000,-- bis € 2.000,-- benötigen. In Summe weniger als unser jährlichen Versicherungsbeiträge verschlingen. Betrachten Sie dies als eine Art „Krisenversicherung“, die Sie im Falle X vor verschiedenen Widrigkeiten schützt. Kein Mensch weiß genau, was kommt und sicher sind wir nicht imstande, plötzlich Survival- oder Selbstverteidigungsexperten zu werden. Jedoch kann Sicherheit – wie eingangs beschrieben – nie schaden und in anderen Bereichen machen wir dies teils freiwillig oder gezwungener Maßen ja auch. Ein durch die Finanzkrise ausgelöster Crash würde uns sehr viel abverlangen und uns große Strapazen aufbürden. Da wäre es doch wenigstens gut, wenn die Ernährung fürs erste gesichert ist, man genug zu trinken hat und auch bei Übergriffen nicht völlig wehrlos dasteht. Wenn man sich jetzt beispielsweise einen Abwehrstock oder eine Armbrust zulegt und damit übt, ist man schon einige Schritte weiter, weil man etwas Neues lernt und schon einmal einen guten Bezug zu solchen Sachen hat.

Leider kann man sich hier nicht auf die große Allianz verlassen, sondern muss es selbst in die Hand nehmen. Auch wenn das schöne Sommerwetter und viele andere (nahe stehende) Menschen, die sich mit diesem ernstesten Thema nicht wirklich beschäftigen, eher davon abhalten und uns dies ausreden möchten.

Aber wie heißt der Werbeslogan: Hoffentlich *Krisen* versichert!

Viele Grüße

Gerhard Spannbauer

Ich betreibe die Seite <http://www.krisenvorsorge.com> und weise auf eine umfassende Krisenvorsorge hin, die mit den Finanzen beginnt, aber auch die Bereiche persönlicher Vorsorge und Maßnahmen zur eigenen Sicherheit umfasst.